



Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismusarbeit e. V.

Interkulturelle Öffnung der Jugendverbände

Dr. Stephan Bundschuh/Birgit Jagusch

Input auf dem Fachforum „Aktuelle Tendenzen der interkulturellen
Öffnung der Jugendverbände“ auf dem 13. Deutschen
Jugendhilfetag (DJHT) in Essen, 19.6.2008

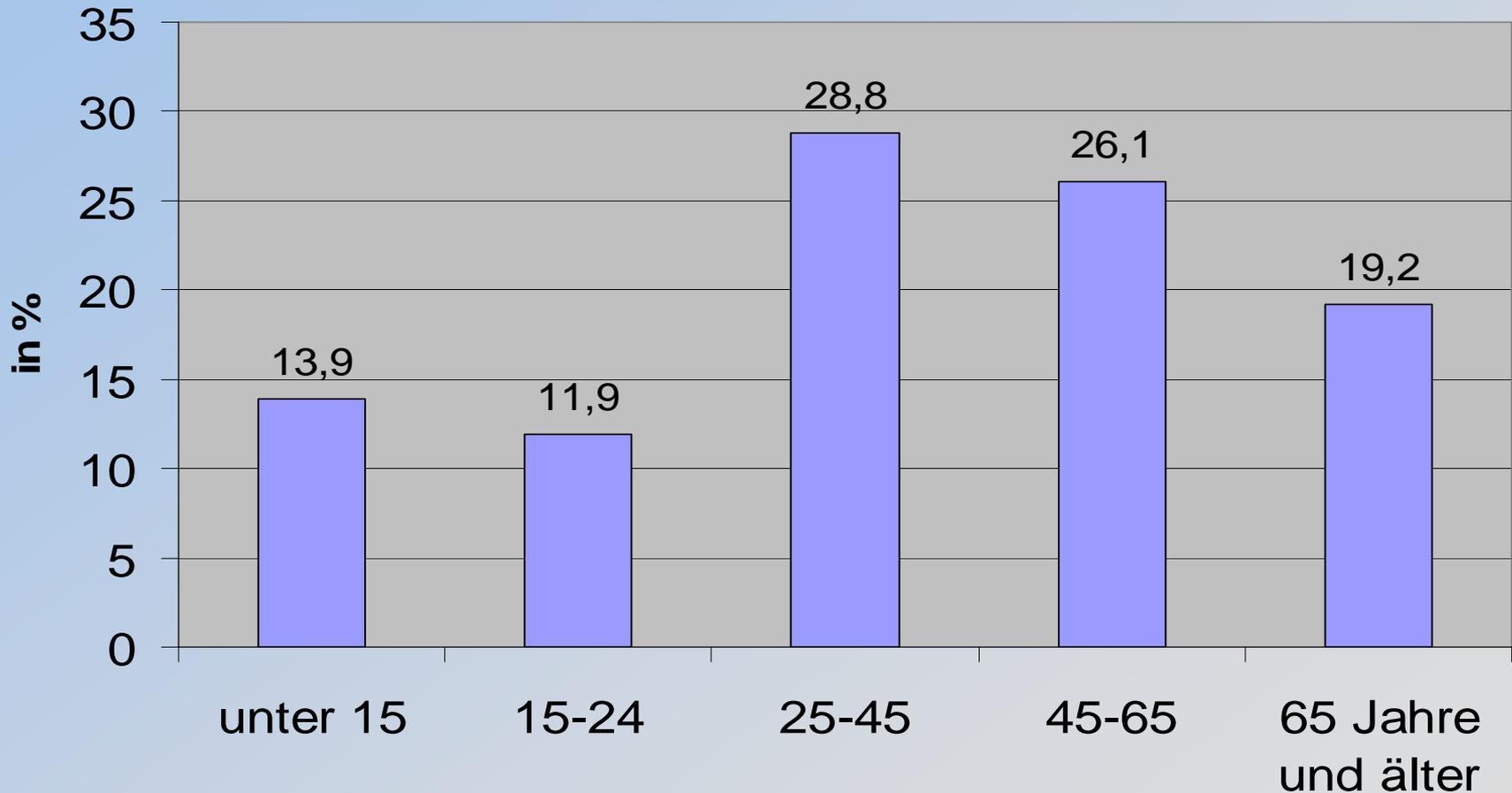


Gliederung

1. Jugend, Migration und die Anforderung an moderne Jugendverbände
2. Fakten und Daten zur interkulturellen Öffnung der Jugendverbandsarbeit

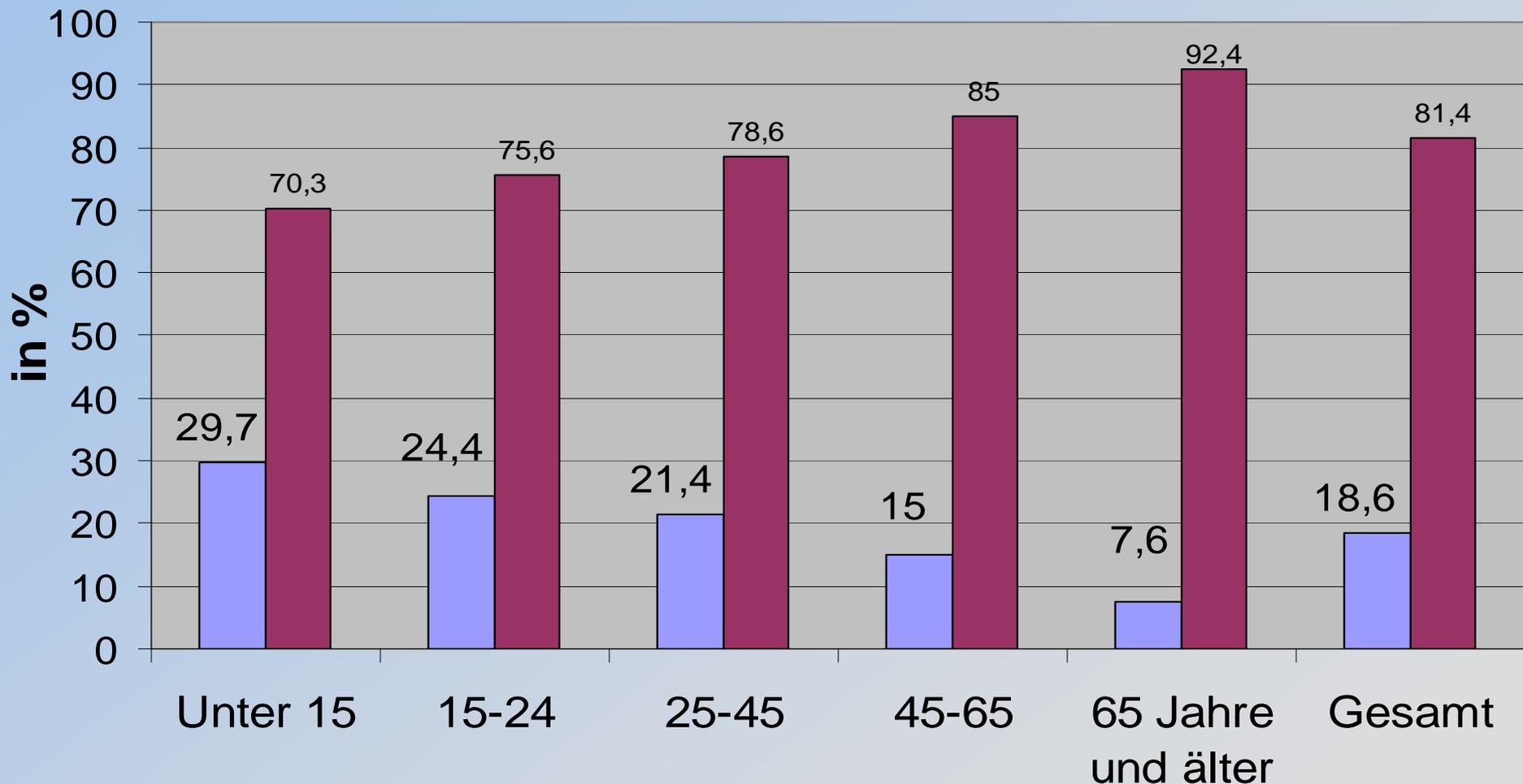
Bevölkerung nach Alter gegliedert

Statistisches Bundesamt: Sonderauswertung Mikrozensus 2005 für
Bundesintegrationsbeauftragte



Altersgruppen nach Migrationshintergrund

Statistisches Bundesamt: Sonderauswertung Mikrozensus 2005
für Bundesintegrationsbeauftragte



■ mit Migrationshintergrund in % ■ ohne Migrationshintergrund in %



Anforderung an moderne Verbände

- Jugendliche mit Migrationshintergrund nicht der Jugendsozialarbeit überantworten
- Jugendliche mit und ohne Migrationshintergrund als gleichberechtigte Akteure der Verbandsarbeit
- Unterstützung von Vereinen von Jugendlichen mit Migrationshintergrund
- Ziel: Heterogenität als Ressource



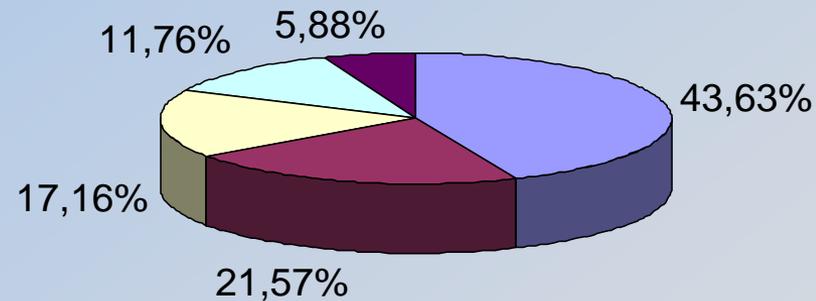
Datenbank zur interkulturellen Öffnung der Jugendverbände

- Datenerhebung:
 - Eigene Recherche (seit 2001),
 - Fragebogen (Verschickung an 467 Adressen, Online-Download des Fragebogens möglich)
- Bislang rund 140 Projekte zur interkulturellen Öffnung (Stand Juni 2008)

www.IDAeV.de/interkulturelle_oeffnung.htm

Wie gehen Jugendverbände die interkulturelle Öffnung an?

Projektarten (Mehrfachnennung möglich)



- Workshop/Tagung/Festival
- Qualifizierung/Empowerment/Aufnahme VJM
- Broschüre/Arbeitshilfe/Artikel
- Aktionsprogramm/Praxiskonzept
- Positionspapier/Aufruf



Schlussfolgerungen

- Die Projektlandschaft diversifiziert sich seit 2004
- Je 25% der Projekte werden von Jugendringen und VJM durchgeführt
- Jugendverbände brauchen positive externe Anreize zur Implementation von Projekten